

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt

Band: - (1973)

Vorwort: Liebe Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aarburg
Oktober 1972

Emil Kaej

Liebe Leser,

Auf vielseitigen Wunsch haben wir uns bemüht, die diesjährige Ausgabe der Neujahrsblätter vor Weihnachten erscheinen zu lassen. — Das Neujahrsblatt hat eine Verbreitung weit über Aarburg hinaus gefunden. Viele auswärtswohnende Aarburger erwarten mit grossem Interesse das Erscheinen der jeweiligen Ausgabe, um etwas Heimatluft zu verspüren und Jugenderinnerungen aufleben zu lassen. Verlag und Mitarbeiter haben sich auch dieses Jahr bemüht, diese Erwartungen möglichst gut befriedigen zu können. Erfreulicherweise stellten sich wiederum verschiedene Aarburger sowie andere heimatverbundene Mitarbeiter spontan zur Verfügung. Ihnen allen möchte die Redaktion an dieser Stelle für die wertvolle Unterstützung den besten Dank aussprechen.

Das Neujahrsblatt 1973 umfasst folgende Beiträge:

Über die Gefahren der Binnenschifffahrt berichtet uns Max Biland.

In Fortsetzung der Artikelserie "Prominente Aarburger" berichtet dieses Jahr Walter Ruesch, Zofingen, über den Arzt Dr. Hürzeler und Dr. Fritz Heitz, Aarau, über Festungskommandant Aerni.

Ansichtskarten aus Grossmutterns Zeiten heisst der Beitrag von Ulrich Heiniger.

Als Fortsetzung und Schluss folgt der Artikel von Dr. Hugo Müller, Olten: Aus der Geschichte des Glases und der Glasmalerei.

Neu beginnt eine Artikelserie aus der Geschichte verschiedener Musikinstrumente, die uns das Musikhaus Jecklin, Zürich, freundlicherweise zur Verfügung stellt. Wir beginnen mit dem Klavier. Damit verbunden ist der Beitrag von Frau Doris Wanitsch zu betrachten: "Und neues Leben klingt aus der Ruine".

Aus dem Kräuterbuch des ADAMUM LONICERUM, der Artzney Doctorem und Physicum zu Frankfort am Mayn 1582 haben wir eine auszugsweise Wiedergabe in Fortsetzungen vorgesehen. Wir beginnen mit den Ausführungen über die Brom- und Himbeeren. Adolf Merz, Olten erzählt uns, was alte Schriften über die Hochwacht Wartburg-Säle enthalten.

Einen besonders wertvollen Beitrag stellt der Artikel von Dr. Schnyder über die St. Urbaner-Keramik dar.

Ulrich Heiniger weiss aus der Geschichte des Velo-Clubs Aarburg zu berichten.

Die Firmengeschichte der Firma Lagerhaus AG, Aarburg gibt uns Einblick in eine der ältern Aarburger Firmen mit internationalen Beziehungen.

Ebenfalls stellt sich die Firma HERBA vor, die damit hofft, bei den Aarburgern besser bekannt zu werden.

Die vorgenannten Beiträge sind so umfangreich, dass wir für dieses Jahr auf die Fortsetzung der Geschichte Bernhart Maters ausnahmsweise verzichten müssen. Wir bitten die Leser um Verständnis und Entschuldigung.

Sicherlich schätzen auch Sie die vielseitigen und lehrreichen Beiträge des diesjährigen Neujahrsblattes, und möchten dazu beitragen, dass dasselbe weiterhin erscheinen kann. Wir gelangen deshalb mit der Bitte an unsere geschätzten Leser, mit dem beiliegenden Einzahlungsschein einen bescheidenen Beitrag an unsere Kosten beizusteuern. Allen Inserenten und Lesern danken wir für die wertvolle Unterstützung herzlich.

Mit den besten Wünschen für 1973

Woodtli & Co,
Grafische Anstalt, Aarburg, und Redaktion